

# „Der Hackler“

Information der Unabhängigen  
Betriebsratsliste Helmuth Gaar  
Nr. 6 Dezember 2013

## Aus dem Inhalt:

Jahresrückblick Save the Date Wirtschaftliche Lage  
Werksfeuerwehr Werkskapelle Phönix  
Kritisch betrachtet Lehrlinge Gewerkschaft  
Mitarbeiterbeteiligung Eine schöne Bescherung  
Stahlsplitter

## Was war das für ein Jahr? Jahresrückblick 2013

An dieser Stelle möchte ich das abgelaufene Jahr nochmals Revue passieren lassen um manches wieder in Erinnerung zu bringen was uns dieses (doch schwierige) Jahr aus der Sicht des Betriebsrates gebracht hat bzw. welche Verbesserungen wir erreicht haben. Hier eine Auflistung in chronologischer Reihenfolge:

### Jänner:

- \* Baumax Kooperation 10%
- \* Northland-Softshelljackett- Aktion
- \* Eisstockschießen 26 Moarschaften mit 250 Mitarbeitern samt Warenpreisverlosung (Wert von über 5000 €)
- \* Überlassungskräfte können seit Jänner auch an der Gesundenuntersuchung teilnehmen und auch auf Zeitausgleichsbasis arbeiten.
- \* Der Zuschuss von 100 € für Wohnungswechsel wird im Regulatoriv wirksam.

### März:

- \* Ski Ausflug Obertauern. Mit rund 90 Mitarbeitern

### April:

- \* Jubilarehrung im Stadtsaal
- \* Neue Sicherheitsschuhe ohne Selbstbehalt

### Mai:

- \* Essensbon Gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Angestelltenbetriebsrates August Jetzt ist es gelungen für Mitarbeiter einen Zuschuss zum Mittagessen zu erreichen.
- \* Zahnersatzregelung im Regulatoriv verbessert
- \* Überlassungskräfte können ab 2014 an der Erholungsaktion teilnehmen.

### Juni:

- \* Höchstprämie von 2000 € ausbezahlt.
- \* Fußballturnier in Hönigsberg
- \* BBG Kostenbeitrag für Massagen sowie Zuschuss im Sportstudio „Furly“.

### Juli:

- \* Arbeitshirts nach meiner Intervention wurden alle Mitarbeiter mit neuen Arbeitshirts ausgestattet. Auch die Reinigung wird von der BBG übernommen.
- \* Air-Power Show Zeltweg 75 Kollegen und Angehörigen
- \* Verhandlungen für das kollektivvertragliche Verteilvolumen Es gelang die Lohnsumme um fast 20 % zu erhöhen.

### August:

- \* Prüfung des BR-Fonds durch die AK. Die Prüfung ergab dass der BR-Fonds vorbildlich geführt wird und dass 94 % der Gelder wieder an die Belegschaft zurück fließen.

### September:

- \* Kooperation mit der Firma Hervis. (dauerhafte Ra battaktion)
- \* Radausflug Frein
- \* TBA-TBW - Ausflug Graz
- \* 4-Tages Reise Prag mit ca. 50 Kollegen

### Oktober:

- \* „Sanitäranlage TBA“ Hier wurde ein langgehegter Wunsch des Betriebsrates realisiert und die Duschräume um ca. 80000 € saniert.
- \* Kollektivverhandlungen der PROGE. Unsere Sparte Bergbau Stahl konnte nach 2 Verhandlungstagen abschließen und erstmalig eine Freizeitoption vereinbaren. Das leidige Thema flexible Arbeitszeit konnte wieder einmal verhindert werden.

### November:

- \* BE-FIT Bis zu 20 Prozent Ermäßigung im neuen Fitnessstudio „BE-FIT“ in Hönigsberg.. Zusätzlich gibt es einen Zuschuss von der BBG.
- \* Überlassungskräfte der Firma APS werden nach meiner Intervention ins Monturen-Tauschsystem integriert.

### Dezember:

- \* Über den Divisionsbetriebsrat konnte erreicht werden, dass die BBG-Mitarbeiter wieder „Mürzbons“ im Wert von 180 € erhalten.

Wie ihr seht, liebe Kolleginnen und Kollegen, ist es dem Betriebsrat heuer gelungen, einige Verbesserungen zu erreichen. Ich denke, bei den Veranstaltungen, die wichtig für das soziale Umfeld und das Arbeitsklima sind, sind wir auch auf dem richtigen Weg. Ich will Euch hier natürlich nicht verschweigen, dass es im Jahr 2013 auch un erfreuliche Dinge in unserer Firma gegeben hat. So kam

Fortsetzung Seite 2



## Save the Date:

**21. Dezember 2013:**

Weihnachtskonzert der Werkskapelle

**25. Jänner 2014:**

Eisstockbewerb des Betriebsrates

**1. März 2014:**

Skiausflug des Betriebsrates

**ab 27. März 2014: AK Wahl**

*In den kommenden Wochen, Ort und Zeit werden gesondert bekanntgegeben: **Filmvorführung***

**Stahlsplitter: Unser Werk 1978**

Fortsetzung von Seite 1

es, bedingt durch die angespannte Ergebnis- und Auftragsituation, zu einem Personalabbau. Allerdings ist es der Belegschaftsvertretung gelungen diesen doch etwas abzufedern. Trotzdem wurde das Leihpersonal um rund dreißig, das Stammpersonal um fünf Kollegen reduziert. Ich konnte erreichen, dass drei von diesen fünf Kollegen über die VOEST-Stiftung einen neuen Beruf erlernen können. Das war insofern nicht leicht, weil das AMS im Vorfeld diese neuen Berufsziele abgelehnt hat. Es waren einige Gespräche notwendig um den Kollegen den Eintritt in die Stiftung zu ermöglichen.



Zurzeit ist, bedingt durch die schwierige Auftragsituation, die Stimmung in den Betrieben getrübt. Ich bin aber überzeugt, dass sich die wirtschaftliche Lage in den nächsten Wochen wieder stabilisieren wird. In diesem Sinne bedanke ich mich bei Euch für die Akzeptanz die ihr mir entgegen gebracht hat. Bedanken möchte ich mich auch bei den Werkstätten-Betriebsräten und auch bei den Betriebsräten der FSG, immerhin waren heuer fast alle Beschlüsse im Betriebsrat einstimmig.

Ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht Euch und Euren Familienangehörigen  
*Erich „Ferdie“ Wallner.*

### Wirtschaftliche Lage

In den letzten Monaten war die Ergebnissituation leider nicht auf Budget und unter den Erwartungen.

Im Segment Sonderwerkstoffe ist zwar bei „Oil & Gas und CPI“ eine gute Anfragetätigkeit vorhanden, jedoch ist leider die Preissituation als kritisch zu bezeichnen, da die Hauptwettbewerber zu extrem niedrigen Preisen anbieten. Bei borlegierten Blechen ist der Auftragsstand leicht rückläufig. Für Castoren werden derzeit neue Projekte verhandelt.

Im Bereich Luffahrt ist der Auftragseingang etwas abgeschwächt. Es herrscht auch hier eine rege Anfragetätigkeit vor. Jedoch steigt auch bei Luffahrtgütern der Preisdruck.

Beim Schnellarbeitsstahl lag der Wert und die Menge im Allgemeinen in den letzten Monaten leicht unter Budget. Beim größten Einzelkunden (Stark) deutlich unter Budget.

Im Bereich Werkzeugstahl ist die Auftragslage in den letzten Monaten erfreulicherweise über Budget gelegen. Diese positive Budgetabweichung resultiert durch die KUFO Stähle.

Insgesamt erfolgte eine Produktmixverschiebung in Richtung Werkzeugstahl.

Der Personalstand per November 2013 ist mit 329 Arbeitern, 106 Angestellten, 49 Überlassungskräften und 35 Lehrlingen ist gegenüber dem Frühjahr rückläufig.

Die nächsten Monate sind wieder stark geprägt von dem immer größer werdenden Preisdruck im Markt.

Im Allgemeinen kann die wirtschaftliche Lage aber als stabil, jedoch auf niedrigem Niveau betrachtet werden!

## WERKSFEUERWEHR

Von der Brandbekämpfung bis hin zur Autobergung. Die Palette der Einsätze war wieder sehr unterschiedlich. Unter anderem musste in der BBG im Juni ein Brand der Filteranlage der Pulverschneidanlage bekämpft werden.

### 125-Jahr-Feier mit Fahrzeugsegnung

Aber es auch einen Grund zu feiern. Im Juni erhielt die Feuerwehr einen Tanklöschzug im Rahmen ihres 125-jährigen Bestandsjubiläums.

Am 29. Juni 2013 lud die Freiwillige Betriebsfeuerwehr zur Fahrzeugsegnung eines neuen Tanklöschfahrzeuges anlässlich des 125-jährigen Bestandsjubiläums.

Im Anschluss an die Segnung überreichte der Geschäftsführer der Böhler Bleche GmbH & Co KG DI Wolfgang Pototschnig und Bürgermeister DI Karl Rudischer den Schlüssel des neuen Tanklöschfahrzeuges TLF 1000-200 dem Maschinenmeister OLM Andreas Zink.

Christian Hinterleitner von der Sparkasse Mürzzuschlag überreichte HBI Walter Graf einen Scheck über € 1.800,- für neue Atemschutzfunkgeräte.

Am Ende des Festaktes wurden Ehrungen verdienter Kameraden vorgenommen. So erhielten OLM Andreas Zink und LM Erich Schmallegger das Verdienstzeichen 3. Stufe des LFV Steiermark und OBI Peter Lechner und HBM Erich Apl das Verdienstzeichen 2. Stufe des LFV Steiermark.

Musikalisch umrahmt wurde die feierliche Segnung von der Werkskapelle Böhler Bleche Mürzzuschlag-Hönigsberg unter der Leitung von Bezirkskapellmeister Hubert Auer.

Nach der Fahrzeugsegnung eröffnete HBI Walter Graf das Florianifest, bei dem das „Puntigamer Trio“ und das „Ganzstein Echo“ für tolle Stimmung im Festzelt sorgten.

### Böhler Bleche als „Feuerwehreffreundlicher Arbeitgeber“ ausgezeichnet

Am Freitag, dem 18. Oktober 2013, fand im Weißen Saal der Grazer Burg der Festakt zur Verleihungsveranstaltung des Prädikats „Feuerwehreffreundlicher Arbeitgeber“ statt, bei dem Unternehmen aus der Steiermark mit einem besonderen Award ausgezeichnet wurden.

Diese Betriebe zeichnen sich dadurch aus, dass sie jene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bei freiwilligen Feuerwehren tätig sind, für Einsätze und Ausbildung dienstfrei stellen bzw. das steirische Feuerwehrwesen sowie die



betrieblichen Sicherheit maßgeblich fördern.

Für die BBG waren Herr Pototschnig und Walter Graf anwesend.

## Werkskapelle

Das Jahr 2013 verlief für unsere Werkskapelle äußerst erfolgreich. Nach zahlreichen Konzerten war der 13. Oktober, mit der Teilnahme an der ORF Aufzeichnung „Klingendes Österreich“ wohl der Höhepunkt dieses Jahres. Diese Sendung wird im Frühjahr 2014 ausgestrahlt. Bei der letzten Schicht vor Weihnachten werden wieder einige Musiker unserer Werkskapelle schon traditionell in den Hallen musizieren und für einen guten Zweck sammeln. Im Vorjahr konnten rund 2000 € gesammelt werden. Und wer die soziale Kompetenz unserer Mitarbeiter kennt, wird sich dieser Betrag auch heuer wieder ausgehen.



## Sportverein Phönix

### Die Unterliga ruft: Phönix Herbstmeister

1	Phönix Mürtzschlag	10	8	1	1	31:12	19	25
2	▲ (+1) KSV Kindberg II	11	6	4	1	27:14	13	22
3	▼ (-1) Tragössl	11	6	3	2	33:17	16	21
4	▲ (+2) Turnau	11	6	2	3	24:18	6	20
5	SC Renovo Gullwerk	11	6	2	3	22:17	5	20
6	▼ (-2) Breitenau	10	6	1	3	25:14	11	19
7	St. Peter/Fr.	11	5	0	6	23:25	-2	15
8	▲ (+2) Bruck/Mur KM II	11	3	2	6	23:20	3	11
9	▲ (+2) Parschlug	11	3	2	6	16:23	-7	11
10	▼ (-2) SV Oberaich Stadtwerke Bruck	11	3	2	6	21:31	-10	11
11	▼ (-2) EKRO Tus Krieglach II	11	3	1	7	14:23	-9	10
12	Mitterdorf/M.	11	0	0	11	12:57	-45	0

Die Kampfmannschaft unseres Sportvereines blickt auf einen höchst erfolgreichen Herbst zurück. So wurde das Team mit nur einer Niederlage Herbstmeister. Trotz dieses sportlichen Erfolges erlitt das Team durch den Tod des Tormanntrainers Mario Auer einen schweren Verlust. Die Mannschaft hat sich nunmehr auf Grund der erbrachten sportlichen Leistungen die Unterstützung durch die Fans allemal verdient und würde sich über einen stärkeren Besuch freuen. Gratulation auch an die U 15 und ihrem Betreuer Gerhard Rossmann für den Herbstmeistertitel.



## Betriebssport

### Schöner Erfolg unserer Kollegen beim AK Hallenfußball in Kindberg

Am 1. Dezember führte die AK die Gebietsmeisterschaft im Hallenfußball in der Kindberger Sporthalle durch. Im Beisein von BRV Wallner belegte die Mannschaft von der Böhler Bleche den hervorragenden 3. Platz.



## Kritisch betrachtet:

### Zum Thema Sicherheit

Der gesamte Arbeiterbetriebsrat ist sich bewusst, dass Sicherheit die oberste Priorität in der BBG haben soll. Jeder Arbeitsunfall ist einer zu viel. Dass einiges von der Arbeitgeberseite unternommen wird, die Zahl der Unfälle zu senken ist natürlich positiv zu betrachten. Auch ist es durchaus legitim nach einem Arbeitsunfall das „Warum“ zu hinterfragen. Aber die Vorgehensweise der Betriebsleitung in Hönigsberg ist sehr bedenklich. Einem Kollegen, der sich leider beim Hantieren mit einem Unterlagsholz verletzte eine schriftliche Verwarnung anzudrohen ist doch schon sehr überzogen und wäre auch arbeitsrechtlich haltlos. Bedenklich ist diese Vorgehensweise auch deshalb, weil man dem Kollegen in keiner Weise Fahrlässigkeit vorwerfen kann. Mit solcher Vorgehensweise werden die Mitarbeiter so verunsichert, dass viele Kollegen nur mehr Angst haben einen Fehler zu begehen. Das kann nicht das Ziel der BBG sein, verunsicherte Mitarbeiter zu haben. Außerdem stellt sich auch noch die Frage, ob die Kollegen noch bereit sind, bei solchen Methoden überhaupt noch Überstunden leisten zu wollen. Mit verunsicherten Mitarbeitern sinkt die Arbeitszufriedenheit. Und sinkende Arbeitszufriedenheit bedeutet auch sinkende Produktivität. Das ist laut vielen Studien wissenschaftlich belegt. Es gibt in der BBG schon viele Aktivitäten um die Zufriedenheit der Mitarbeiter zu steigern (Zuschuss für Massagen, Sportstudio und Essen etc. aber oben erwähnte Vorgehensweise ist kontraproduktiv. Wie gesagt, das „Warum“ eines Unfalls hinterfragen **JA**, Verwarnungen **NEIN**. So kommen wir wieder in die richtige Richtung und machen das, was wir am besten können: **Unfallfrei**, qualitativ hochwertige Bleche erzeugen!

## Lehrlinge

Auch in diesem Jahr hat die BBG **10 neue Lehrlinge** in den verschiedensten Berufssparten aufgenommen. Wie schon in der letzten Ausgabe des Hacklers berichtet, ist eine gute Lehrlingsausbildung auch nachhaltig gut für das Unternehmen.



An dieser Stelle möchten wir

<i>Knorre Alexander</i>	<i>TIS Mzz.</i>
<i>Rosenbichler Thomas</i>	<i>TIS Mzz.</i>
<i>Scheifinger Raffael</i>	<i>TQ Mzz.</i>
<i>Spreitzer Mario</i>	<i>TIS Hbg</i>
<i>Simml Johann</i>	<i>TIS Mzz.</i>
<i>Lurger Daniel</i>	<i>TIS Mzz.</i>
<i>Saiger Nico</i>	<i>TQ Mzz</i>
<i>Meierhofer Matthias</i>	<i>TIS Hbg</i>
<i>Singer Michael</i>	<i>TIS Hbg</i>
<i>Pillhofer Marco</i>	<i>TIS Hbg</i>

recht herzlich in der BBG begrüßen und ihnen alles Gute für eine erfolgreiche Lehre wünschen.

## PROGE Neuigkeiten

Nach sieben Wochen, mehr als 120 Verhandlungsstunden und insgesamt 21 Verhandlungsrunden mit den sechs Fachverbänden der Metallindustrie haben die Gewerkschaften PRO-GE und GPA-djp am 7. November ihr Ziel eines einheitlichen Kollektivvertrages und eines einheitlichen Lohn- und Gehaltsabschlusses für alle 180.000 Beschäftigten erreicht. In den frühen Nachmittagsstunden am Donnerstag konnte mit dem letzten ausständigen Fachverband der Gießereindustrie in der zweiten Runde eine Einigung erzielt werden. Die Lohn- und Gehaltserhöhungen entsprechen den anderen fünf Metall-Abschlüssen. Die diesjährige Herbstlohnrunde war geprägt von der Provokation der Arbeitgeberseite im FMMI Bereich, einen Abschluss unter der Inflationsrate zu tätigen. Nur durch Streikandrohung ist es der Gewerkschaft gelungen, einen halbwegs akzeptablen Abschluss zu erreichen und auch die Kürzung von Überstundenzuschlägen zu verhindern. In unserer Sparte Bergbau Stahl hat man sich zusätzlich über eine Freizeioption geeinigt. Mit dieser Option kann jeder Arbeitnehmer frei entscheiden ob er anstatt der Ist-lohnerhöhung mehr Freizeit in Anspruch nimmt. Ab Anfang Jänner werden konzernale Verhandlungen beginnen, ob diese Option mittels Betriebsvereinbarung auch in VOEST wirksam wird. Sobald nähere Informationen vorliegen, werdet ihr natürlich sofort informiert werden.

### Die Freizeioption im Detail!

Arbeitnehmer in den Beschäftigungsgruppen A bis C können anstelle der IST-Lohnerhöhung zusätzliche Freizeit im Ausmaß von 5,5 Stunden pro Monat bzw. 66 Stunden pro Jahr vereinbaren; Arbeitnehmer in den Beschäftigungsgruppen D bis G 5 Stunden pro Monat bzw. 60 Stunden

pro Jahr. Die vereinbarte zusätzliche Freizeit gilt nachhaltig und gebührt daher jedes Jahr!

*Nachdem es auch heuer wieder getrennte Verhandlungen gegeben hat, gibt es hier eine Übersicht der 6 Fachverbände, die im gesamten als Metaller bezeichnet werden.*

- ▲ FMMI (Maschinen- und Metallwarenindustrie)
- ▲ Gießereindustrie
- ▲ Bergbau Stahl (BBG)
- ▲ Fahrzeugindustrie
- ▲ Gas und Wärmeversorgung
- ▲ Nichteisenmetallindustrie

## Mitarbeiterbeteiligung

Im Vorjahr ist es im Rahmen des Kollektivvertragsabschlusses in Verhandlungen zwischen Management und Betriebsrat gelungen, wiederum einen wichtigen Ausbauschritt für die Mitarbeiterbeteiligung zu setzen. Die Gesellschaften der ehemaligen Böhler-Uddeholm-Gruppe sind seit 2007 in der Voest Alpine Mitarbeiterbeteiligung und nähern sich nun mit einem neuen Modell an die Höhe der Aktienzuteilung der anderen Gesellschaften des Konzerns an.

Der Beitrag der Mitarbeiter in Form von 0,2% der KV-Erhöhung wurde vom Arbeitgeber mit einer Zuzahlung von 0,1% ergänzt, in Zukunft können daher weitere Aktien im Wert von insgesamt 0,3% des Entgeltes zugeteilt werden.

Durch die steuerliche Förderung erhalten die Mitarbeiter die Aktien abgabenfrei (‚brutto für netto‘ bis max. 1.460 €) und der Steuervorteil des Betriebes wird in Form eines Zuschlages zusätzlich noch an die Mitarbeiter weitergegeben. Auf diese Weise werden bei einem monatlichen Verdienst von 2.500 € im neuen Ausbauschritt aus ‚entgangenen‘ baren rd. 40 € netto jährlich (0,2% aus KV) insgesamt Aktien im Wert von rd. 130 €.

Laufend durch jährliche Dividendenzahlungen und längerfristig durch mögliche Kurssteigerungen können die Mitarbeiter mit ihren eigenen Aktien dann persönlich vom zukünftigen Unternehmenserfolg zusätzlich profitieren.

Auch heuer laufen bereits Verhandlungen zwischen dem Betriebsrat und dem Management ob es wieder eine Ausgestaltung des Kollektivvertrages bezüglich einer Mitarbeiterbeteiligung geben wird. Wenn die Verhandlungen abgeschlossen sind, werdet ihr natürlich sofort informiert.

Die Mitarbeiter der VOEST Alpine halten zurzeit rund 14 Prozent der Aktien.

### Die Eigentümerstruktur der Voestalpine!

54 %	Österreich (davon >15 % Raiffeisen)
14 %	Mitarbeiterbeteiligung
9 %	Nordamerika
7 %	Großbritannien, Irland
7 %	Skandinavien
3 %	Deutschland
2 %	Frankreich
1 %	Asien
3 %	Übriges Europa

## IHRE PERSÖNLICHE VERSICHERUNGS-HOTLINE

Ihre Beraterin:

**Gabrielle Schmied**

Tel. 0664/6013953126 [G.Schmied@staedtiche.co.at](mailto:G.Schmied@staedtiche.co.at)

**Spezialkonditionen für alle MitarbeiterInnen der Fa. Böhler**



### Eine schöne Bescherung!

Weihnachten steht vor der Tür und es beginnt die Zeit, passende Geschenke für die Lieben zu finden. Hier wichtige Tipps zu Einkauf, Umtausch, Internet-Shopping, Gutscheinen und Gewährleistung.

Wer sich bei der Auswahl eines Geschenks nicht ganz sicher ist, soll sich schon beim Einkauf einen möglichen Umtausch vereinbaren. Beim Online-Shoppen sollten KonsumentInnen vor allem auf versteckte Nebenkosten achten. Mit Gutscheinen kann man zwar nicht viel falsch machen – aber auch sie können Tücken haben.

### Kein Recht auf Umtausch

Der Umtausch ist freiwillig. Es gibt kein gesetzliches Umtauschrecht. Wer ein Geschenk eingekauft hat und sich nicht ganz sicher war, müsste den Umtausch schon auf der Rechnung vermerkt haben lassen. Viele Händler räumen freiwillig einen Umtausch ein. Das steht dann vorgedruckt auf der Rechnung. Wer etwas umtauscht, kann sich zumeist eine andere Ware aussuchen. Geld gibt es nicht zurück. Falls man nichts findet, erhält man einen Gutschein.

### Online-Shopping

Das Christkind geht online: KonsumentInnen sollen beim Shoppen per Mausclick auf genaue Adress-Angaben

schauen, speziell bei unbekanntem Händlern. Auch bei Online-Käufen gilt: Preise vergleichen und möglicherweise versteckte Nebenkosten wie Versandkosten beachten. Bei Onlinekäufen gibt es ein Rücktrittsrecht bis zu sieben Werktagen (Samstag nicht mitgezählt) ab Erhalt der Ware. Bei etwa entsiegelten CDs und DVDs oder Tickets gibt es kein Rücktrittsrecht. Werden KonsumentInnen über das Rücktrittsrecht nicht ordentlich informiert, verlängert sich die Frist auf bis zu drei Monate.

### Gutscheine

Gutscheine sind 30 Jahre lang gültig. Viele Unternehmen befristen die Geltungsdauer der Gutscheine - Befristungen von zwei Jahren oder weniger sind aber unzulässig. Kann nach Ablauf einer Befristung der Gutschein

nicht mehr eingelöst werden, müssen die KonsumentInnen jedenfalls den Kaufpreis des Gutscheins erhalten. Derzeit boomen Gutschein-Plattformen im Internet. Prüfen Sie vor Erwerb eines Gutscheines über eine Plattform, wer überhaupt der Aussteller ist. Denn die Plattformen treten oft nur als Vermittler auf. Hält der Gutschein nicht, was er verspricht, kann es für Konsumenten mühevoll werden, zu ihrem Recht zu kommen.

### Gewährleistung / Garantie

Bei kaputten Produkten gibt es einen gesetzlichen Gewährleistungsanspruch. Bewegliche Waren (etwa Möbel oder TV) muss der Händler bis zu zwei Jahre nach dem Kauf kostenlos reparieren oder umtauschen, letztlich den Preis dafür mindern oder das Geld zurückgeben. Das Recht steht dem Konsumenten zu. Das kann er vom Händler verlangen. Daher: Rechnung immer aufheben!

### Film: Stahlsplitter

Gegen Ende der 70er Jahre wurde von der Video-Initiative-Graz in Zusammenarbeit mit dem Arbeiterbetriebsrat der VEW Mürzzuschlag- Hönigsberg ein einzigartiges Filmprojekt gestartet. Im Mittelpunkt steht dabei der Hönigsberger Werksarbeiter Rudolf Fritz. Im Film wird ein Tagesablauf dargestellt, vom Frühstück über eine Diskussion bezüglich Verbesserungen am Arbeitsplatz im Jausenraum des Walzwerks 5 und dem 13 Uhr Sirensignal. Als ehrenamtlicher Feuerwehrmann brennt es natürlich auch in Hönigsberg, genau so wie er als Rot-Kreuzfahrer ausrücken muss. Dieser Film galt als verschollen. Nunmehr wurde eine VHS Kasette mit diesem historisch wertvollen Filmmaterial gefunden und digitalisiert. Er wird in den nächsten Wochen in Hönigsberg gezeigt werden. Ort und Zeit wird gesondert bekanntgegeben..

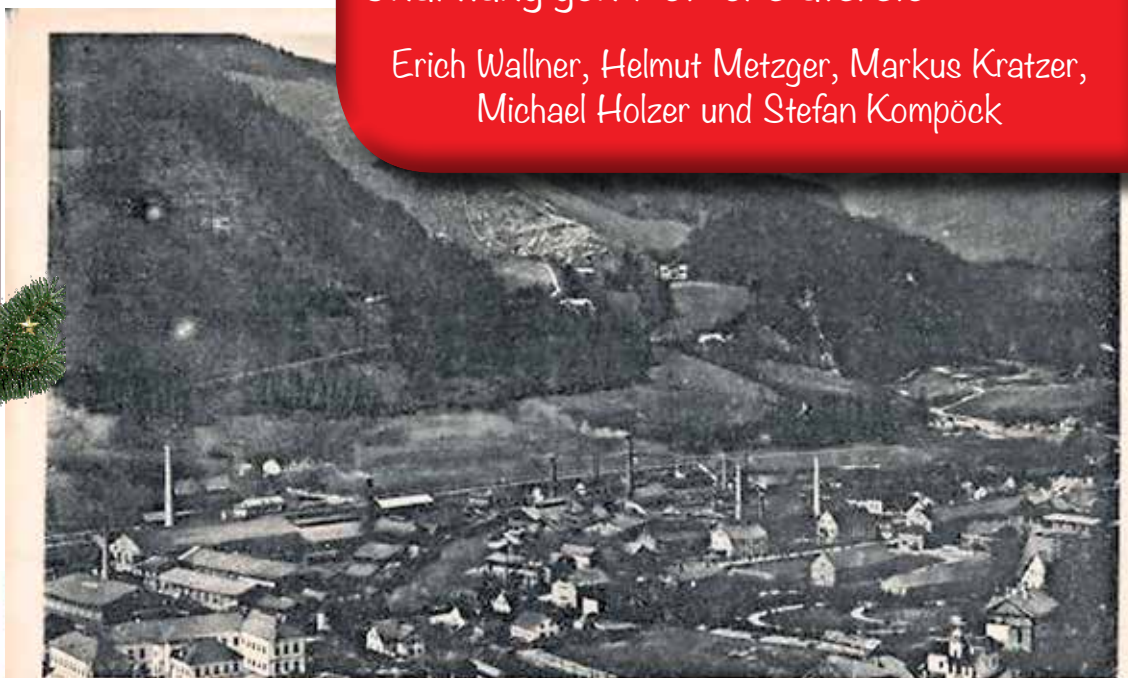


Schichtschluß anno 1978 in Hönigsberg. Um eins strömten mehr Leute von der Frühschicht heraus, als heute am ganzen Standort beschäftigt sind....



Ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünschen Euch und Euren Familien die Betriebsräte der Unabhängigen Betriebsratsliste

Erich Wallner, Helmut Metzger, Markus Kratzer,  
Michael Holzer und Stefan Kompöck



Murzzuschlag, Steiermark

Phoenix-Stahlwerke, Joh. E. Bleckmann

